

Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken 2006

Statistik Öffentlicher Bibliotheken und Schulbibliotheken in Österreich

Autoren: Gerald Leitner und Franz Pascher

Gesamtergebnisse 2006 (inkl. Schulbibliotheken und Zweigstellen)

	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Öffentliche Bibliotheken (ÖB)	1 433	8 935 170	770 607	16 998 437	7 936 343	6 342	477	745
ÖB und SB kombiniert	93	679 324	60 092	833 666	563 231	499	85	43
Summe Öffentliche Bibliotheken	1 526	9 614 494	830 699	17 832 103	8 499 574	6 841	562	788
Schulbibliotheken (SB)	786	3 247 193	294 543	1 846 488	1 504 185	1 746	1 104	2
Summe Österreich	2 312	12 861 687	1 125 242	19 678 591	10 003 759	8 587	1 666	790

Erstmals mehr als 10 Millionen Besucher in den Büchereien

Das Jahr 2006 brachte einen Benutzer- und Besucherrekord in den Büchereien. Erstmals wurden mehr als 10 Millionen BesucherInnen registriert und auch die Zahl der eingeschriebenen BenutzerInnen konnte deutlich gesteigert werden. Mit einer regen, intensivierten Veranstaltungstätigkeit erhöhten die Büchereien ihre Attraktivität. Keine andere außerschulische Bildungseinrichtung erreicht derart viele Österreicherinnen und Österreicher – ohne das Netz der Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken wäre eine flächendeckende Versorgung mit Literatur in Österreich nicht gewährleistet.

Der gesteigerten Inanspruchnahme steht jedoch eine Reduzierung der investierten Mittel gegenüber. Die Ausgaben für den Medienankauf gingen um 2,5 % auf 6,513.376 EUR zurück. Mehr

Leistungen mit weniger Mitteln, das ist das Fazit der Statistik 2006!

Das Gesamtergebnis

1 526 Öffentliche Bibliotheken und 786 Schulbibliotheken haben ihre Statistikbögen an den Büchereiverband Österreichs gesendet. Damit wird der Bereich der Öffentlichen Bibliotheken umfassend dokumentiert, während man auf dem Gebiet der Schulbibliotheken von einer vollständigen Erfassung nicht sprechen kann. Infolgedessen weisen wir zwar die Gesamtzahlen der registrierten Schulbibliotheken aus, Detailuntersuchungen und Tiefenergebnisse liefern wir aber nur zum Bereich der Öffentlichen Bibliotheken. Insgesamt haben 2 312 Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken ihre Statistikdaten 2006 an den Büchereiverband Öster-

Statistik 2006 nach Bibliotheksträgern (ohne Schulbibliotheken)

Trägerschaft	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Kommunale	590	4 924 001	469 505	12 343 583	5 648 347	1 171	296	621
Kooperative	471	2 537 433	215 031	3 547 365	1 697 089	3 310	119	84
Kirchliche	282	1 089 606	73 518	988 129	703 774	2 039	25	5
ÖGB und AK	110	608 425	42 666	789 311	315 970	150	54	41
Sonstige	73	455 029	29 979	163 715	134 394	171	68	37
Summe Österreich	1 526	9 614 494	830 699	17 832 103	8 499 574	6 841	562	788

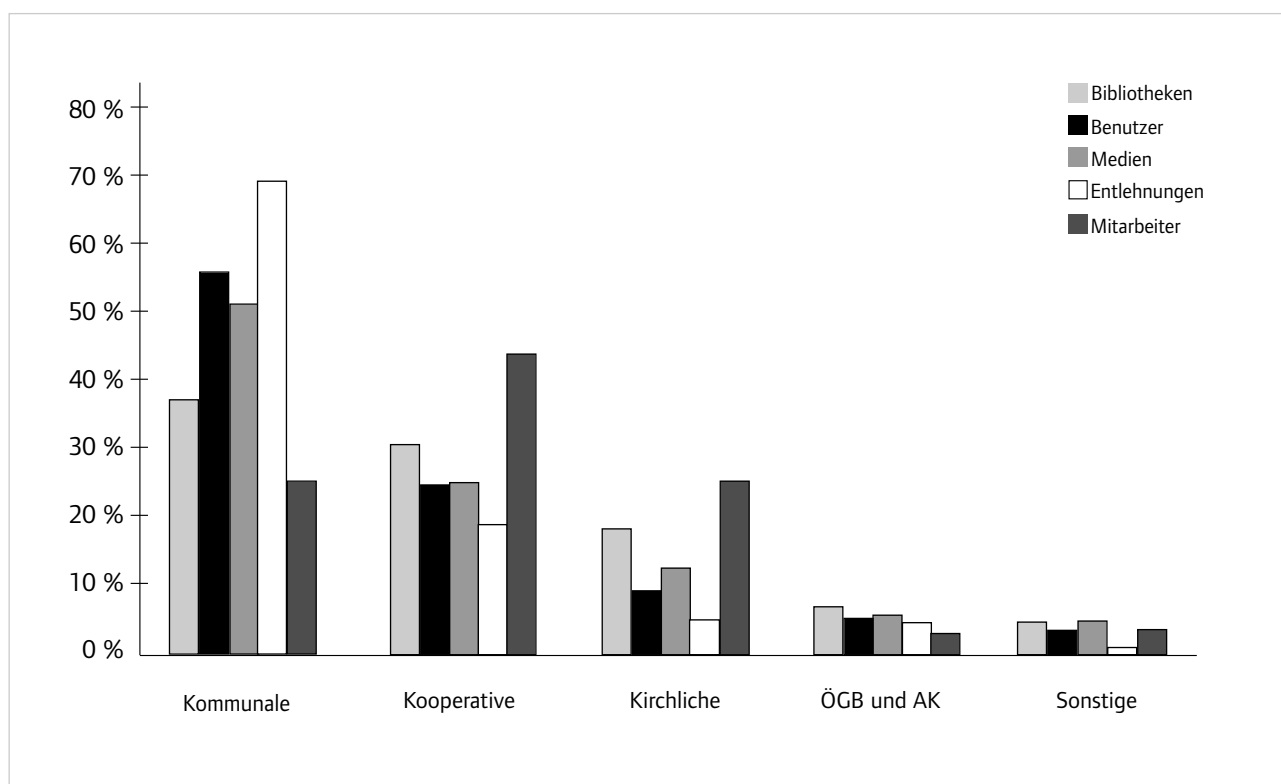
reichs geliefert, das sind um 12 mehr als im Vorjahr, also um 0,5 % mehr Bibliotheken als 2005.

12 861 687 Medien standen in den erfassten Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken 1 125 242 eingeschriebenen BenutzerInnen zur Verfügung. Der Medienbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % gesteigert, die Benutzerzahl stieg um 2,5 % auf 1 097 686: rund 13,6 % der Österreicherinnen und Österreicher sind eingeschriebene BenutzerInnen in den Öffentlichen

Bibliotheken und Schulbibliotheken. Erstmals wurden über 10 Millionen BesucherInnen registriert: 10 003 759 Personen haben die erfassten Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken im Jahr 2006 besucht (ein Plus von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr).

Einen statistischen Rückgang gilt es bei den Entlehnungen zu vermelden. 2006 wurden 19 678 591 Medien entlehnt, die Zahl der Entlehnungen sank im Vergleich zu 2005 um 296 096 Stück (ein Minus von 1,5 %). Hier schlägt sich in der Statistik die durch

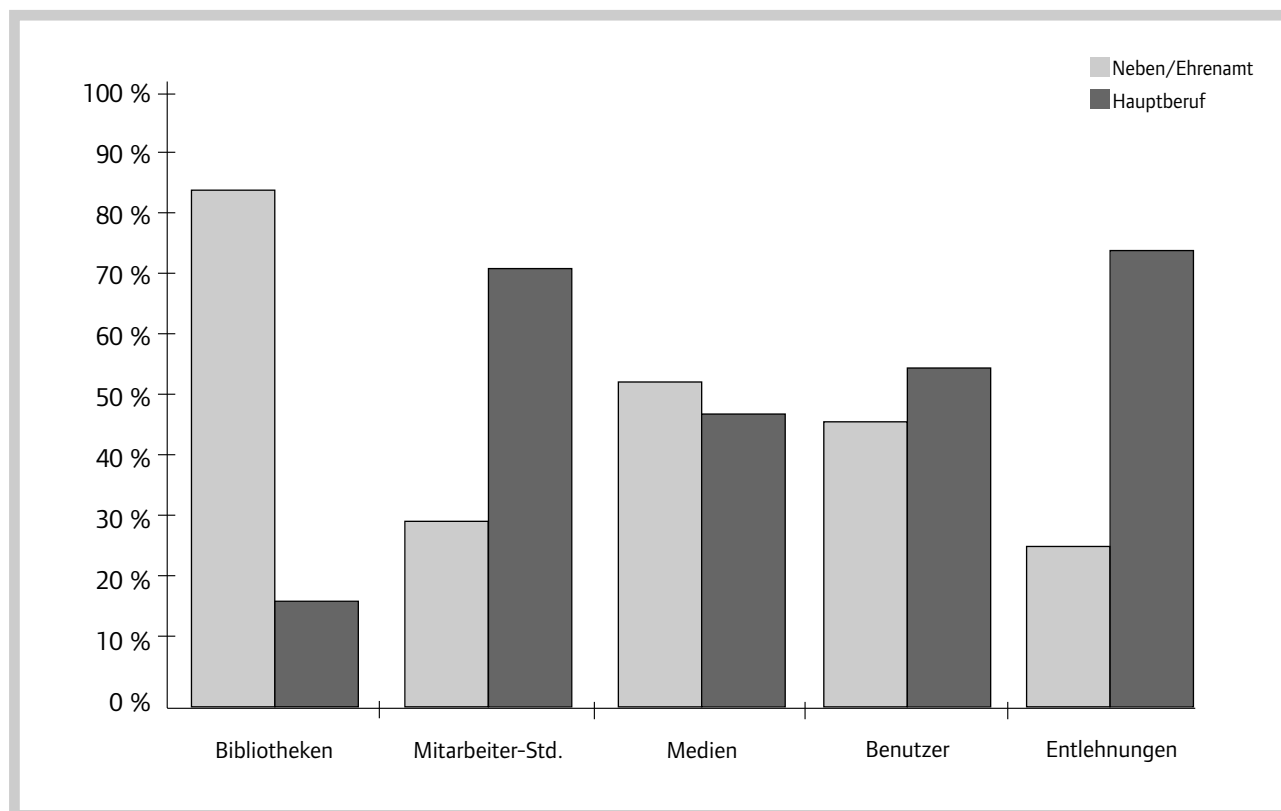
Statistik 2006 nach Bibliotheksträgern in Prozent (ohne Schulbibliotheken)



Anteil hauptberuflich geführter Bibliotheken 2006 (inkl. Zweigstellen – ohne Schulbibliotheken)

Bibliothekstyp	Bibliotheken	%	Posten reduziert auf 40 Std./Woche	%	Medien	%	Benutzer	%	Entlehnungen	%	Umsatz	Jahresntl. pro 40 Std.-Stelle
Ehrenamtlich od. nebenberuflich betreut	1 269	83,2	255	29,5	5 004 965	52,1	380 948	45,9	4 593 855	25,8	0,92	18 015
Hauptberuflich betreut	257	16,8	610	70,5	4 609 529	47,9	449 751	54,1	13 238 248	74,2	2,87	21 702

Betreuung Öffentlicher Bibliotheken 2006



Renovierungsarbeiten bedingte, vorübergehende Schließung einiger großer hauptberuflich geführter Büchereien und Zweigstellen nieder.

Die Bibliothekserhalter und ihre Öffentlichen Bibliotheken

Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern sichert in

Österreich kein Bibliotheksgesetz die Existenz der Öffentlichen Bibliotheken. Es besteht keinerlei gesetzliche Verpflichtung, Öffentliche Bibliotheken zu errichten und zu führen. Kein Gesetz gibt Standards für Räumlichkeiten, Ausstattung und Personaleinsatz vor. Dementsprechend unterschiedlich sind die Öffentlichen Bibliotheken in Österreich ausgestattet. Die Errichtung und der Betrieb von Öffentlichen Bibliotheken sind freiwillige Leistungen ihrer Träger.

38,7 % der Öffentlichen Bibliotheken werden von den Kommu-

nen geführt, 18,5 % von der Kirche, 7,2 % von Arbeitnehmerorganisationen. Immer mehr Öffentliche Bibliotheken weisen eine kooperative Trägerschaft auf, in der Kommunen sich mit der Kirche und/oder Arbeitnehmerorganisationen den Kostenaufwand für die Büchereien teilen: 471 waren es im Jahr 2006, das sind 30,9 %. Nur ca. 4,8 % haben andere Trägerschaften, meist Vereine.

Sowohl von ihrer Ausstattung als auch von ihrer Nutzung sind nach Trägertypen deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

Eine durchschnittliche kommunale Bücherei hat mit 8 346 Medien einen mehr als doppelt so großen Bestand wie eine durchschnittliche Bücherei einer Kirche (3 864), aber auch deutlich mehr als kooperativ geführte Bibliotheken (5 387) und Bibliotheken von Arbeitnehmerorganisationen (5 531).

Mit diesem Medienbestand bewältigen die kommunalen Öffentlichen Bibliotheken das Gros der Entlehnungen: 12 343 583 Entlehnvorgänge konnten in den ausschließlich von Gemeinden und Städten finanzierten Büchereien registriert werden, das sind mehr als doppelt so viele Entlehnungen als in allen kooperativ, kirchlich, von Arbeitnehmervereinigungen oder sonstigen Organisationen getragenen Büchereien zusammen erreicht wurden.

Ähnlich ist das Verhältnis bei den BesucherInnen: Fast zwei Drittel der 8 499 574 BesucherInnen der Öffentlichen Bibliotheken gehen auf das Konto der rein kommunalen Bibliotheken.

Diese Erfolgszahlen korrelieren mit der Verteilung der hauptberuflichen Mitarbeiter: 78,8 % der 788 hauptberuflichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind in kommunalen Bibliotheken tätig, 10,7 % in kooperativ getragenen, 5,2 % in Bibliotheken von AK und ÖGB und 0,6 % in kirchlich getragenen Einrichtungen (s. S. 37).

Hauptberuf und Ehrenamt

Das Österreichische Büchereiwesen ist gekennzeichnet durch zwei unterschiedliche Organisationsformen:

Hauptberuflich geführte Öffentliche Bibliotheken, meist größere Einrichtungen in Städten und mittleren Gemeinden, und ehrenamtlich betreute Büchereien, die ergänzend für ein relativ dichtes, flächendeckendes Netz dieser Kultureinrichtung in kleineren Gemeinden und ländlichen Gebieten, aber auch in Betrieben und Sozialeinrichtungen sorgen.

Wie aus der Grafik auf Seite 38 leicht abzulesen ist, liefern die 257 hauptberuflich geführten Bibliotheken die Leistungsdaten: In ihnen stehen 47,9 % der Medien, sie betreuen 54,1 % der BenutzerInnen Öffentlicher Bibliotheken und verbuchen 74,2 % aller Entlehnungen.

Aber: 257 Standorte ergäben ein ziemlich schütteres Netz, das sich noch dazu dort konzentriert, wo auch Buchhandlungen und andere Kultureinrichtungen zugänglich sind, nämlich in den größeren Städten.

Durch die Arbeit von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in 1 269 Büchereien wird dieses Netz aber zu einem im Verhältnis zu anderen Einrichtungen der außerschulischen Weiterbildung sehr dichten Netz, das besonders elementare Leseförderung leistet, aber durch den Zugang zu modernen Medien und zum Internet auch Informationen aller Art im lokalen Umfeld anbieten kann. Oftmals sind gerade diese kleinen, ehrenamtlich geführten Büchereien die einzige Möglichkeit, um vor und im Ort Bücher auszuwählen.

EDV-Ausstattung

Viele Büchereien haben 2006 die Softwareförderung des bm:ukk und des Büchereiverbandes in Anspruch genommen. Mittlerweile arbeiten 77,9 % der österreichischen Büchereien mit einem EDV-Verwaltungsprogramm (siehe S. 42).

Der Anteil der AV-Medien liegt bei 7,7 % am Gesamtbestand. Am höchsten ist er bei den kommunalen Büchereien mit 9,5 %. Die Ausstattung mit AV-Medien variiert sehr stark nach Bundesländern: Von 0,7 % im Burgenland bis über 11 % in Vorarlberg und in Wien. Innerhalb der AV-Medien dominieren mit 42 % die Audio-CDs. Der Anteil der DVDs ist von 8,7 % auf 15,5 % gestiegen. Außerdem bieten die Öffentlichen Büchereien 123 499 Spiele an. Die BenutzerInnen Öffentlicher Bibliotheken haben im Jahr 2006 an 943 Internet-PCs insgesamt 375 860 Stunden im Internet recherchiert. Damit sichern die Büchereien auch jenen Interessenten den Zugang zu diesem zeitgemäßen Medium, die zu Hause keinen Zugriff haben.

Die Bibliothekslandschaft der Bundesländer

Bedingt durch das Fehlen gesetzlicher Regelungen weist das Büchereiwesen in den Bundesländern große Unterschiede auf. Infolge fehlender überregionaler Koordination ist der Standard Öffentlicher Büchereien davon abhängig, wie weit sich Gemeinden, Städte und sonstige Träger engagieren und das Land fördert. Dabei sind Öffentliche Bibliotheken in Ländern mit vielen Städten und mittelgroßen Gemeinden naturgemäß besser entwickelt. Die Unterschiede sind aber beträchtlich (siehe S. 40):

Wenn man die Statistikdaten der Büchereien der Bundesländer in klassische Leistungskennziffern umrechnet, lassen sich folgende

Aussagen treffen:

Die wenigsten Medien pro Einwohner gibt es in Kärnten mit 0,9, die meisten in Vorarlberg mit 2,0.

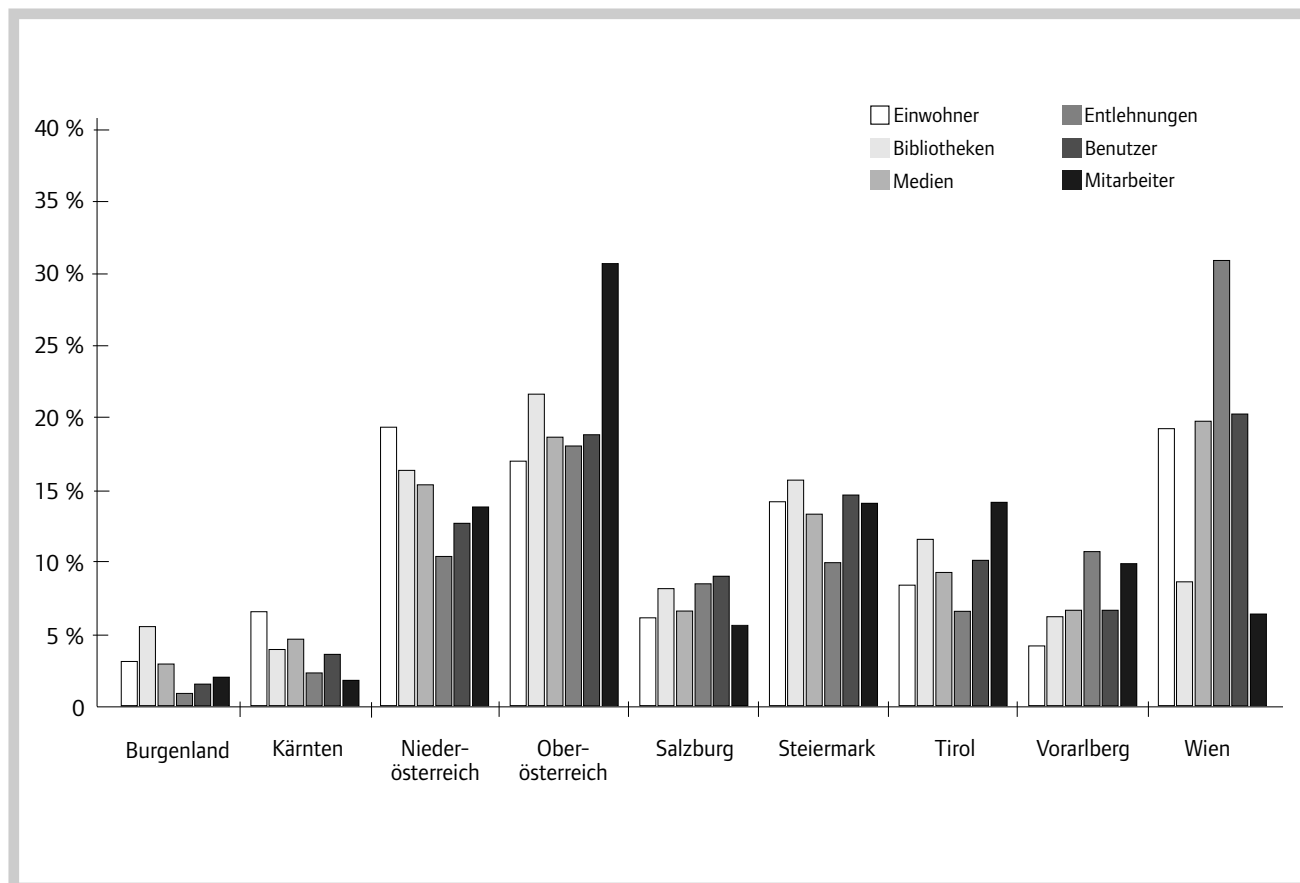
Der Umsatz der Medien variiert von 0,4 im Burgenland bis 2,8 in Vorarlberg und in Wien.

Die Entlehnungen pro Einwohner sind am geringsten im Burgenland mit 0,5 gefolgt von Kärnten mit 0,8 – in Wien werden 3,5 und in Vorarlberg sogar 5,6 Entlehnungen pro Einwohner erreicht. Von einem österreichischen einheitlichen Bibliothekswesen kann man angesichts dieser Zahlen nicht sprechen!

Statistik 2006 nach Bundesländern (ohne Schulbibliotheken)

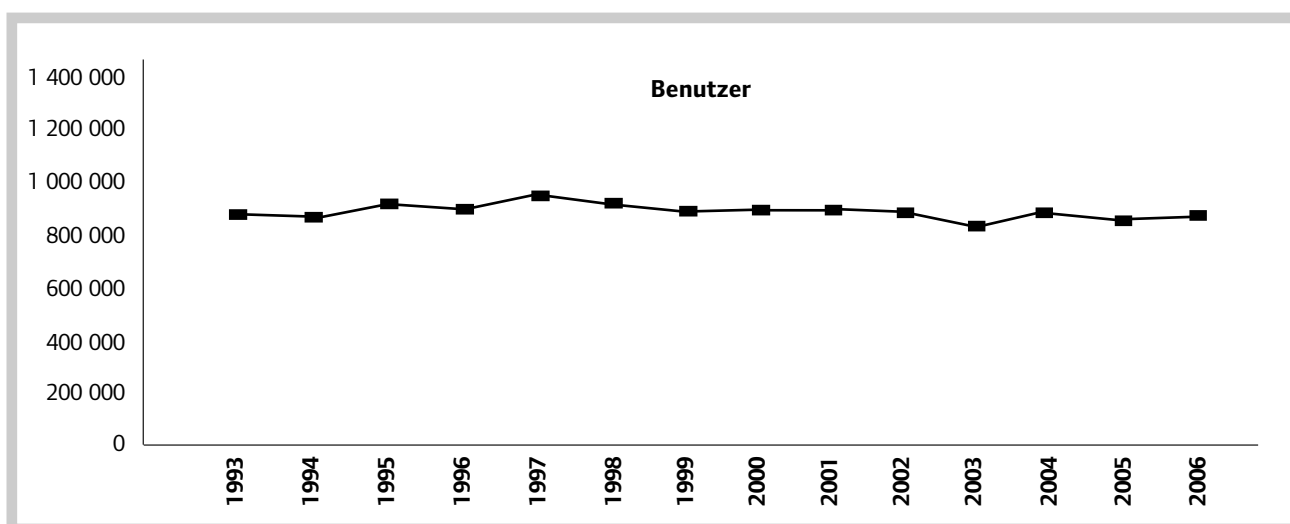
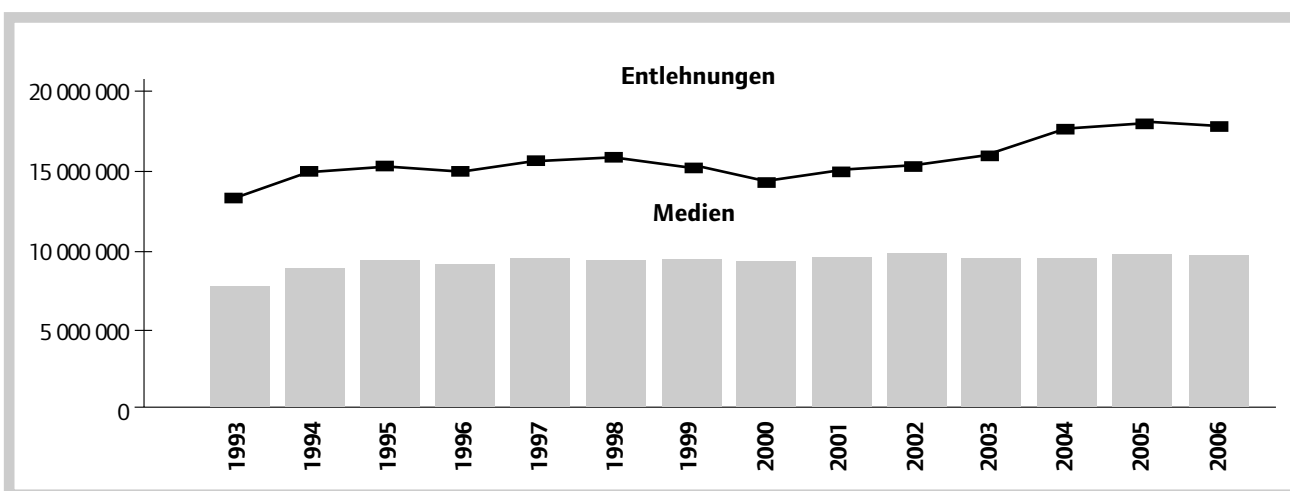
Bundesland	Bibliotheken	Medien	Benutzer	Entlehnungen	Besucher	Mitarbeiter		
						ea.	nb.	hb.
Burgenland	87	339 502	13 221	146 838	80 634	129	29	10
Kärnten	62	508 613	31 195	448 794	261 122	69	45	30
Niederösterreich	256	1 479 773	107 822	1 904 670	935 374	979	98	90
Oberösterreich	337	1 793 478	156 409	3 234 065	1 387 316	2 290	105	132
Salzburg	121	634 079	74 414	1 546 693	808 521	386	65	41
Steiermark	244	1 309 028	125 625	1 761 704	964 119	984	115	95
Tirol	186	884 470	88 153	1 330 843	729 667	1 053	55	31
Vorarlberg	102	713 445	64 006	1 978 592	596 577	722	30	42
Wien	131	1 952 106	169 854	5 479 904	2 736 244	229	20	317
Summe Österreich	1 526	9 614 494	830 699	17 832 103	8 499 574	6 841	562	788

Statistik 2006 nach Bundesländern (ohne Schulbibliotheken)



Entwicklung von 1993 bis 2006 (ohne Schulbibliotheken)

Jahr	Büchereien	Medien	Entlehnungen	Benutzer
1993	1 881	8 028 939	13 764 766	856 917
1994	2 050	9 031 311	15 430 287	839 134
1995	2 139	9 483 570	15 859 228	889 861
1996	1 957	8 897 207	15 281 535	865 360
1997	2 016	9 110 058	15 727 531	928 834
1998	1 966	9 341 615	16 065 599	908 034
1999	1 953	9 335 001	15 619 720	874 552
2000	1 873	9 351 946	14 638 735	868 648
2001	1 824	9 475 051	14 966 887	858 417
2002	1 704	9 531 469	15 314 583	839 648
2003	1 552	9 206 148	16 046 423	811 945
2004	1 584	9 453 712	17 823 370	835 280
2005	1 563	9 619 599	18 293 031	822 658
2006	1 526	9 614 494	17 832 103	830 699



Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken nach Bundesland 2006

	% EDV-verwaltet	OPACs Anzahl	PCs für Benutzer	Nutzer-Std im Internet	Mitarbeiter-Stunden	% Anteil AV-Medien
Burgenland	55,00	20	36	5 150	572,5	0,70
Kärnten	72,70	8	27	10 522	1 033,5	3,70
Niederösterreich	74,10	66	188	21 853	3 971,0	6,00
Oberösterreich	84,00	97	153	25 717	6 735,0	8,20
Salzburg	76,10	46	81	16 257	2 378,5	7,30
Steiermark	80,40	45	144	39 468	4 658,5	6,00
Tirol	82,80	36	104	21 185	2 387,5	5,60
Vorarlberg	90,40	34	49	9 958	1 885,5	11,10
Wien	62,60	78	161	225 750	10 993,0	11,70
Österreich	77,80	430	943	375 860	34 615,0	7,70

Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken nach Trägerschaft 2006

	% EDV-verwaltet	OPACs Anzahl	PCs für Benutzer	Nutzer-Std im Internet	Mitarbeiter-Stunden	% Anteil AV-Medien
Kommunale	63,73	226	455	290.882	23.225,50	9,46
Kooperative	87,90	122	298	44.046	6.361,00	6,70
Kirchliche	66,31	43	71	8.019	2.554,50	6,06
ÖGB und AK	50,91	9	68	16.904	1.273,50	3,46
Sonstige	91,78	30	51	16.009	1.200,50	3,47
Summe	77,85	430	943	375.860	34.615,00	7,68

Wir bieten auf www.bvoe.at das Portal



- ▶ zu allen relevanten Informationen für Öffentliche Bibliotheken
- ▶ zu Daten und Fakten des Öffentlichen Bibliothekswesens
- ▶ zum OPAC der Öffentlichen Bibliotheken
- ▶ zur Mailingliste für BibliothekarInnen „BibMail“
- ▶ zum umfassenden Online-Service des BVÖ